

5. Vater, ich preise dich! 's ist kein Kampf für die Güter der Erde
das Heiligste schützen wir mit dem Schwerte. Drum fallend und siegend preise
ich dich. Gott, dir ergeb' ich mich!

6. Gott, dir ergeb' ich mich! Wenn mich die Donner des Todes her
grüßen, wenn meine Adern geöffnet fließen; dir, mein Gott, dir ergeb' ich
mich! Vater, ich rufe dich!

Theodor Körner.

35. **Soldaten-Morgenlied.

1. Erhebt euch von der Erde,
ihr Schläfer aus der Ruh!
Schon wiehern uns die Pferde
den „Guten Morgen“ zu.
Die lieben Waffen glänzen
so hell im Morgenrot;
man träumt von Siegeskränzen,
man denkt auch an den Tod.

2. Du reicher Gott, in Gnaden
schau her vom blauen Zelt:
du selbst hast uns geladen
in dieses Wassenfeld.
Laß uns vor dir bestehen
und gieb uns heute Sieg;
die Christenbanner wehen,
dein ist, o Herr, der Krieg!

3. Ein Morgen soll noch kommen
ein Morgen mild und klar;
sein harren alle Frommen,
ihn schaut der Engel Schar.
Bald scheint er sonder Hülle
auf jeden deutschen Mann:
O brich, du Tag der Fülle,
du Freiheitstag, brich an!

4. Dann Klang von allen Thürmen,
und Klang aus jeder Brust,
und Ruhe nach den Stürmen,
und Lieb und Lebenslust!
Es schallt auf allen Wegen
dann frohes Siegesgeschrei;
und wir, ihr wackern Degen,
wir waren auch dabei!

v. Schenkendorf.

36. Der Sommer 1813.

(Der 26. August 1813. Schlacht an der Raßbach.)

Am 2. Mai fand in der Nähe von Lüzen die erste Schlacht in
den Befreiungskriegen statt. Napoleon hatte gedroht, der preussische
Name sollte gänzlich ausgelöscht werden aus der Reihe der Völker.
Gott aber wollte es anders. Gleich bei Lüzen und Groß-Görschen
kämpften die jungen preussischen Krieger mit einer Kühnheit und Todes-
verachtung gegen die französische Übermacht, daß Napoleon nur mit
Mühe das Schlachtfeld behauptete. Scharnhorst erhielt hier seine
Todeswunde. In größter Ruhe und Ordnung zogen sich die Ber-
bündeten an die Elbe zurück. Damit aber niemand dies als eine
Flucht deuten sollte, redete Blücher am Tage nach der Schlacht seine
Truppen also an: „Guten Morgen, Kinder! Dießmal hat es gut
gegangen! Die Franzosen sind gewahr geworden, mit wem sie es zu
thun haben. Der König läßt sich bei euch bedanken. Aber das Pulver
ist alle! Drum gehen wir bis hinter die Elbe zurück. Da werden
unsere Kameraden kommen. Die bringen uns Pulver und Blei. Dann
sollen die Franzosen die schwere Not kriegen! Wer jetzt sagt, wir
retirieren, ist ein Hundsfott! Guten Morgen, Kinder!“ Nach der
Schlacht bei Bauzen am 21. Mai trat nun ein zweimonatlicher